



## Deutsche Ausgabe

# Newsletter Nr. 230

Januar 2023



# HAUPTTHEMEN

Neuigkeiten der EVT .....	3
Persönlichkeiten kurz vorgestellt .....	5
Eine Forschungseinrichtung stellt sich vor .....	6
Wissenschaft und Innovation .....	6
Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte) .....	9
Stellenangebote .....	9
Veröffentlichungen .....	10
Podcasts aus den Nutztierwissenschaften.....	10
Weitere Meldungen .....	11
Konferenzen und Workshops .....	12

## EDITORIAL

### EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

#### *Eine nachdenkliche Debatte über Vegetarismus*

*Tierwissenschaftler blicken oft mit Verachtung auf den Vegetarismus herab und haben die Vorstellung, dass Vegetarier oder Veganer die Bedeutung der Tierproduktion nicht verstehen; bestenfalls können sie sich auf einen ethischen Wert des Vegetarierdaseins einigen, ohne ihn zu teilen. Wir Tierwissenschaftler glauben, dass wir bei all diesen Themen richtig liegen, mit dem Risiko, den Veganismus eher nach ideologischen Prinzipien zu bekämpfen, ohne zu berücksichtigen, dass ein wachsender Teil der westlichen Bevölkerung Veganer oder Vegetarier sind oder diese Werte für wichtig halten. Ich glaube, dass es drei Hauptgründe dafür gibt, vegan zu leben: eine gesündere Ernährung, die Beseitigung der Umweltbelastung durch Nutztiere und schließlich die Schmerzen, die den Tieren durch die Tierproduktion bis zu ihrer „Opferung“ im Schlachthof zugefügt werden.*

*Es ist die Aufgabe von Wissenschaftlern, unnötige und irreführende ideologische Spaltungen zu vermeiden, aber Veganer über unsere objektive und wissenschaftliche Position zu den drei oben aufgeführten Punkten zu informieren. Es ist keine einfache Operation, sowohl weil Veganer oft von der Ideologie besessen sind, als auch weil diese drei Faktoren, insbesondere der dritte, teilweise mit ethischen Erwägungen verbunden sind, die durch wissenschaftliche Objektivität kaum modifiziert werden können.*

*Ein weiterer Grund, warum die Diskussion von der Ideologie getrennt werden sollte, liegt darin, dass diese Positionen oft politisch werden. Dass die vegane Position fast immer von „liberalen“ Denkweisen vertreten wird, oder wie auch immer dies den Konservativen (den Pro-Trump oder sogar QAnon in den USA, Brexit-Befürworter in Großbritannien usw.), die aus ideologischen Gründen die vegane Ideologie bekämpfen oder verspotten.*

*Wir, die Forscher, dürfen nicht in diese Falle tappen. Wir müssen stattdessen die drei Hauptpunkte der Veganer studieren und ihnen objektiv mit wissenschaftlichen Erkenntnissen begegnen.*

*Es ist auch wichtig, sich daran zu erinnern, dass Wirtschafts- und Ernährungsschätzungen innerhalb von etwa 30 Jahren einen weltweiten Anstieg des Konsums tierischer Proteine um über 50 % vorhersagen. Vor allem weil die an Fleisch, Käse, Milch und Eiern reiche „westliche Ernährung“ in Entwicklungsländern (Bevölkerungsboomregionen) ein seit Generationen begehrtes Statussymbol ist, wird sie zu einem weltweiten Anstieg des Konsums tierischer Proteine und damit von aufgezogenen Tieren führen. In diesem Kontext sollten wir versuchen, umweltschonendere Produktionsverfahren zu finden und anzuwenden, ein hohes Maß an Tierwohl zu*

*gewährleisten und schließlich der Vorstellung entgegenzuwirken, dass eine fleischlose Ernährung absolut besser sei. Vegane Ideologien auf nicht oberflächliche Weise zu analysieren und unsere (vielen) verfügbaren wissenschaftlichen Werkzeuge einzusetzen, um ihnen entgegenzuwirken, ist die einzige erfolgreiche Strategie.*

*Andrea Rosati*

## **Neuigkeiten der EVT**

### **Neue Möglichkeiten zur Teilnahme an EU-unterstützten Forschungsprojekten**

Die EC hat die Arbeitsprogramme der Ausschreibungen für 2023 und 2024 veröffentlicht. Alle Informationen sind auf dem [Portal für "Förderungen und Ausschreibungen"](#) verfügbar. Einige Themen wurden gerade geöffnet. Unter den folgenden Links finden Sie die vollständigen Inhalte der für Tierwissenschaftler interessanten Arbeitsprogramme:

[Cluster 6 WP2023-2024](#) (Ernährung, Bioökonomie, Natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt)

[Cluster 5 WP2023-2024](#) (einschließlich Klimaaufrufe)

[Missionen WP](#) (u. a. Anpassung an den Klimawandel, Gewässer und Ozeane und Böden)

Die EVT verfügt über ein komplettes Team von Fachleuten für die wissenschaftliche Verbreitung (Projektmanager, Tierwissenschaftler, IT-Entwickler, Grafikdesigner usw.) und begrüßt Einladungen zum Beitritt zu Konsortien, die geschaffen werden, um einige der oben genannten Aufrufe herauszufordern. Die EVT wird ihr Fachwissen für die Verbreitungs- und Kommunikationsaktivitäten anbieten und zusätzlich zu den üblichen wissenschaftlichen Verbreitungs-/Kommunikationsinstrumenten die exklusive Teilnahme an den EVT-Jahrestagungen, dem EVT-Webinarprogramm, die Verbreitung über unseren Newsletter, soziale Medien und vieles mehr anbieten.

### **Treffen der israelischen Mitglieder mit dem Generalsekretär**

Im vergangenen Dezember fand in Jerusalem die 33. jährliche israelische Rinder- und Schafwissenschaftskonferenz statt. Der Generalsekretär der EVT wurde eingeladen, eine Rede über die Zukunft der Tierproduktion zu halten und den israelischen Mitgliedern die Aktivitäten und Dienstleistungen der EVT vorzustellen. Es war auch eine Gelegenheit, zukünftige gemeinsame Aktionen mit den lokalen Vertretern, Gaby Adin und Shmulik Fridman, und mit dem Ratsmitglied, das das Gebiet vertritt, Ilan Halachmi, zu erörtern. Vielversprechende Ideen und potenzielle Zukunftspläne wurden festgelegt, um die hochqualifizierte Gruppe von Tierwissenschaftlern stärker in den Rest des EVT-Netzwerks einzubeziehen. Unter der Koordination von Ilan Halachmi wurden weitere Treffen mit dem Management und den Wissenschaftlern des Volcani Centre, Israels nationalem Forschungs- und Entwicklungszentrum für Landwirtschaft, organisiert. Wirklich beeindruckend war das Niveau der hochmodernen wissenschaftlichen Forschung, die im Zentrum durchgeführt wurde. Es wurden auch mehrere Termine organisiert, um viele interessante Start-up-Aktivitäten im Bereich der Tierwissenschaften zu besuchen.



Von links nach rechts: Ilan Halachmi, Andrea Rosati, Shmulik Fridman und Gaby Adin



*Marija Špehar*

### Der EVT-Newsletter ins Kroatische übersetzt!

Nach der Übersetzung der EVT-Newsletter in die Landessprachen haben wir eine neue Sprache aufgenommen: Kroatisch! Seit Ausgabe Nr. 229 ist die kroatische Übersetzung des Newsletters für kroatisch sprechende Tierwissenschaftler und Techniker verfügbar, die Schwierigkeiten haben, Englisch zu lesen. Die Übersetzung und Organisation der kroatischen Version übernimmt Marija Špehar. Marija Špehar arbeitet bei der kroatischen Agentur für Landwirtschaft und Ernährung als allgemeine Beraterin für Wissenschaft und Forschung. Sie ist verantwortlich für die genetische Bewertung von Milchkühen, Schafen und Ziegen. Ihre Forschungsaktivitäten konzentrieren sich auf die Anwendung der genomischen Selektion in der Züchtung und die Gestaltung und Optimierung von Züchtungsprogrammen. Wie Nina Moravcikova für Slowakisch, Gabriela Cornescu für Rumänisch, Mariana Dantas de Brito Almeida und Flávio Daniel Gomes da Silva für Portugiesisch, Julia Drews für Deutsch, David López Carbonell für Spanisch, Giulia Foggi und Alina Silvi für Italienisch und Karolina Wengerska für Polnisch, wird Marija ihre nationale Version der Ausgaben des EVT-Newsletters erstellen und an interessierte Leser versenden.

Übersetzte Versionen der Ausgaben des EVT-Newsletters [sind hier verfügbar](#). Die EVT plant für die Zukunft, Kooperationen in weiteren Ländern zu suchen, um die Newsletter in die Landessprachen zu verteilen.

## Die Abstract-Einreichung für das EVT-Regionalmeeting in 2023 ist eröffnet!



Die EVT erinnert gerne daran, dass die **Abstract-Einreichung für das 1. EVT-Regionaltreffen** offen ist! Die Veranstaltung findet vom **26. bis 28. April 2023 in Nitra (Slowakei)** mit vielen inspirierenden und hochmodernen wissenschaftlichen Sitzungen statt. Wenn Sie mehr erfahren möchten, besuchen Sie bitte die offizielle [Website der Veranstaltung](#). **Die Einreichung von Abstracts ist bis zum 1. Februar 2023 möglich.** Alle Autoren, die Beiträge auf dem EVT-Regionaltreffen präsentieren möchten, müssen den Titel und die Zusammenfassung ihrer Präsentationen über das Online-Bewerbungstool der EVT „*Online Management System for Evaluation and Gathering of Abstracts*“ **OMEGA** einreichen. Dank dieser brandneuen EVT-Software wird es möglich sein, Abstracts einfach einzureichen und zu verwalten, Profile zu bearbeiten, um Unterstützung zu bitten und vieles mehr. Bitte achten Sie bei der Anmeldung darauf, den präsentierenden Autor korrekt anzugeben.

## Persönlichkeiten kurz vorgestellt

### Jean-Marc Gautier



Jean-Marc Gautier hat einen Abschluss als Ingenieur für Landwirtschaft. Er hat bereits 27 Jahre Erfahrung als Projektmanager. Dank seiner vielfältigen beruflichen Erfahrungen verfügt Jean-Marc über ein starkes Fachwissen in verschiedenen Bereichen der Wiederkäuerproduktion. 1995 startete er seine Karriere als Berater für Milchviehhalter. Dann zog er nach Toulouse (Südwestfrankreich), um eine Stelle als Experte für Milchqualität und Ernährung von Milchschaafen am französischen Institut für Viehzucht (Idele) anzunehmen. Er führte Projekte zur Kontamination von Futter und Milch mit *Listeria M.* durch, ein großes Thema für die Käseherstellung mit Rohmilch. 2008 schlug das Idele Jean-Marc vor, zusammen mit Dr. Xavier Berthelot (Veterinär an der Nationalen Veterinärerschule von Toulouse) die gemeinsame Einheit für die Gesundheit kleiner Wiederkäuer zu leiten. Dies war der Beginn einer engen Zusammenarbeit mit Dr. Fabien Corbière (Veterinär an der Nationalen

Veterinärerschule von Toulouse) bei verschiedenen Projekten im Zusammenhang mit dem Überleben von Lämmern. Dieses Thema ist seit 2012 ein Eckpfeiler in der Karriere von Jean-Marc, mit seiner ersten Teilnahme an der EVT-Tagung in Bratislava als eingeladener Redner, um einen Überblick über das Wissen zum Überleben von Lämmern zu geben. [Lesen Sie hier das vollständige Profil.](#)

## Eine Forschungseinrichtung stellt sich vor

### Institut für Tierwissenschaften, Biotechnische Fakultät, Universität Ljubljana

#### Gründung

Die Anfänge der Abteilung gehen auf das Jahr 1975 zurück, als die Forschungsstation Rodica in die Abteilung für Tierhaltung der Biotechnischen Fakultät der Universität Ljubljana umgewandelt wurde. 1978 wurde die Abteilung in das VTOZD für Tierhaltung umgewandelt und 1993 erhielt die Abteilung ihren heutigen Namen - Abteilung für Tierwissenschaften, Biotechnische Fakultät.

#### Mission

Die Mission des Department of Animal Science ist es, Spitzenwissen in seinen Bereichen zu schaffen und zu erhalten, dieses Wissen durch Bildung zu verbreiten und Wissen und Technologie in die Praxis zu transferieren. Neben Forschung und Lehre sind die Experten des Fachbereichs an der Entwicklung von Zuchtprogrammen beteiligt. Durch eine Vielzahl von Bildungs- und Forschungsprogrammen ermöglicht und fördert das Department für Tierwissenschaften die inter- und multidisziplinäre Zusammenarbeit in der Lehre sowie die ganzheitliche Erforschung der immer komplexer werdenden und mit den Interessen verschiedener Berufsgruppen verflochtenen Entwicklungsprobleme. Dabei muss sie in allen wissenschaftlichen Disziplinen und Studiengängen eine hohe Qualität und international anerkannte wissenschaftliche und fachliche Vernetzung, Offenheit und Anerkennung auf der Grundlage von Exzellenz gewährleisten. [Lesen Sie hier das vollständige Profil.](#)



## Wissenschaft und Innovation

### Eine 12-prozentige Umstellung von monogastrischer auf Wiederkäuertierhaltung kann Emissionen reduzieren und die Pflanzenproduktion für 525 Millionen Menschen steigern

Nature hat gerade ein umstrittenes Papier eines Teams der Zhejiang-Universität, Hangzhou – China, über die mögliche Reduzierung des emittierten Stickstoffs und Treibhausgases durch die Verwendung von mehr Wiederkäuern und weniger monogastrischen Tieren veröffentlicht. Es ist allgemein bekannt, dass Wiederkäuer eine geringere Futtermittelverwertungseffizienz haben als monogastrische Tiere und daher höhere reaktive Stickstoff- und Methanemissionen produzieren, allerdings nutzen monogastrische Nutztiere oft für den Menschen nicht essbare Biomasse durch Nahrungssuche und Strohfutter. Die kontrafaktische Forschung quantifiziert die Veränderungen

des Stickstoffverlusts und der Treibhausgasemissionen weltweit mit einer Perspektive des gesamten Lebenszyklus, indem Wiederkäuer durch monogastrische Nutztiere auf 12 % der weltweiten Viehproduktion von monogastrischen bis wiederkäuenden Nutztieren ersetzt werden. Die Ergebnisse zeigen eine Reduzierung der Stickstoffemissionen um 2 % und der Treibhausgasemissionen um 5 % aufgrund von Landnutzungsänderungen und einer geringeren Nachfrage nach Ackerflächen für Wiederkäuerfutter. Der Ertrag aus freigegebenem Ackerland könnte auch rund eine halbe Milliarde Menschen weltweit ernähren. [Lesen Sie den Artikel in Nature.](#)

## **Entschlüsselung der Genetik der nicht zufälligen Befruchtung im Zusammenhang mit gametischer Inkompatibilität**

Durch die Untersuchung des genetischen Hintergrunds der gametischen Inkompatibilität bei Holstein-Rindern versucht diese Forschung, den Mechanismus hinter unterschiedlichen Trächtigkeitswahrscheinlichkeiten zwischen Vater-Mutter-Kombinationen zu erklären. Es wird dargestellt, dass die Kompatibilität eines Paares aufgrund der Kombination gametischer Haplotypen variieren kann. Die Autoren fügten einem Übertragungsverhältnis-Verzerrungsmodell eine Wechselwirkung hinzu, die eine Abweichung von den Mendelschen Erwartungen erkennt, und genomische Regionen, die mit gametischer Inkompatibilität verbunden sind, können identifiziert werden. Die Fruchtbarkeit von Tieren mit hohem genetischen Wert ist von größter Bedeutung, da diese Tiere die Eltern der nächsten Generation sind. Die weibliche Fertilität war Teil vieler nationaler Auswahlindizes für Milchvieh, was bei der männlichen Fertilität nicht der Fall war. Aufgrund der geringen genetischen Korrelation zwischen männlichen und weiblichen Fertilitätsmerkmalen und der geringen Erbllichkeit dieser Merkmale würde die indirekte Reaktion auf die Selektion auf weibliche Fertilitätsmerkmale nicht ausreichen, um die männliche Fertilität zu verbessern. Der Befruchtungserfolg ist stark von der Verträglichkeit der Gameten abhängig. Der gepaarte „Schloss-und-Schlüssel“-Mechanismus der Spermien und der Eizelle ist essentiell und beruht auf der richtigen Interaktion zwischen den Proteinen beider Gameten, die auch als Gametenkompatibilität bezeichnet wird. Diese Forschung zeigt, dass langfristig und mit weiteren Untersuchungen die Partnerzuteilung potenziell verbessert werden könnte, indem Paarungen vermieden werden, die inkompatibel sind oder eine geringere Chance auf eine erfolgreiche Trächtigkeit haben. [Lesen Sie den Artikel in Nature.](#)



## Genombasierte Verbesserung von Rindern als Reaktion auf den Klimawandel

Es ist allgemein bekannt, dass die Probleme des Klimawandels die Rinderproduktion dazu zwingen, sich an neue Temperaturen und Druckverhältnisse anzupassen, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Die Züchtung und Werkzeuge zur Steigerung der Effizienz der Rinderproduktion konnten bereits Treibhausgase reduzieren. Die gleiche Produktionsmenge kann mit einer viel kleineren Anzahl von Tieren erreicht werden. Obwohl die genomische Selektion eine kostengünstige Möglichkeit für einen effizienten Zuchtansatz bieten kann, müssen sich die Tiere mit zunehmender Intensität von Hitzewellen durch den Klimawandel an Hitzestress anpassen, was zu einer geringeren Effizienz der Produktion führt, und schließlich ist das Ziel der Reduzierung von Treibhausgasen schwieriger zu erreichen. Die genomische Selektion ist effizienter als herkömmliche nicht-genomische Zuchtwertbewertungsverfahren. Eine mögliche Lösung ist die genomische Einkreuzung bestimmter Rassen, jedoch können die gut angepassten Rassen eine kleinere Anzahl von Tieren haben, die aus Sicht der genetischen Biodiversität Bedenken hervorrufen. Dieses und andere Probleme wurden diskutiert, um die besten praktikablen Lösungen zu finden. [Lesen Sie den Artikel in Animal.](#)

## Schweinehaltung: Wie nachhaltig ist Nachhaltigkeit?

Um nachhaltig zu sein, muss jede Aktivität ihre Effizienz umweltfreundlich und wirtschaftlich tragfähig steigern. Für die Viehwirtschaft bedeutet Nachhaltigkeit auch, eine hervorragende Tiergesundheit und Tierwohl zu gewährleisten, indem gesellschaftlich akzeptable Produktionspraktiken angewendet werden, da gesellschaftliche Anforderungen und Konzepte der Nachhaltigkeit den wissenschaftlichen Aussagen widersprechen können. Die Schweineindustrie kann nicht ohne gesellschaftliche Zustimmung betrieben werden. Der Schwerpunkt des vorgeschlagenen Artikels aus „Animal Frontiers“ liegt auf Nachhaltigkeit, die unterschiedliche soziale und wissenschaftliche Konnotationen hat, oft ohne Definition oder Kontext. Die Frage ist: Was bedeutet Nachhaltigkeit? Und die wichtigere Frage: Ist Nachhaltigkeit nachhaltig? Das Papier konzentriert sich auf die Nachhaltigkeit in Bezug auf die Schweineproduktion mit dem Ziel, Fragen aufzuwerfen und Herausforderungen zu identifizieren, die angegangen werden müssen, damit die Industrie sie schließlich beantworten kann. [Lesen Sie den Artikel in Animal Frontiers.](#)





## Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte)

### Der 6. PPILOW-Newsletter ist verfügbar!

[Hier](#) kommen Sie zur aktuellen Ausgabe! Wenn Sie zukünftige Ausgaben erhalten möchten, [melden Sie sich bitte hier an](#).



## Stellenangebote

### Zwei Positionen im EuroFAANG-Projekt bei FBN (Deutschland) und INRAE (Frankreich)

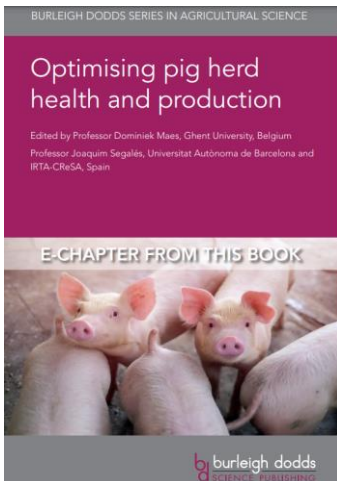
[EuroFAANG](#) ist ein europäisches Infrastrukturprojekt (HORIZON-INFRA-2022-DEV-01 Research Infrastructure Concept Development), koordiniert vom Forschungsinstitut für Nutztierbiologie (FBN, Deutschland), das im Januar 2023 beginnen und bis Dezember 2025 laufen wird. Das Projektkonsortium umfasst sechs international anerkannte Exzellenzzentren in Tierwissenschaften und Genomik sowie eine Interessenvertretung für Tierzucht und -reproduktion. Folgende Positionen stehen zur Verfügung:

1. [FBN: Projektmanager](#) mit einem Master-Abschluss in einem relevanten Bereich (z. B. Tierwissenschaften, Landwirtschaft, Veterinärwissenschaften).
2. [INRAE: Assistant Research Manager](#) mit einem PhD-Abschluss in Biologie/Tierwissenschaften oder verwandten Disziplinen.

Für alle Details und zur Bewerbung lesen Sie die Stellenangebote.

## Veröffentlichungen

- **Animal consortium (EVT, INRAE, BSAS) – Elsevier**  
[Animal: Band 16- Ausgabe 12 – Dezember 2022](#)  
**Artikel des Monats:** “Animal board invited review: Grünlandbasierte Nutztierhaltung und Biodiversität“
- **Burleigh Dodds Science Publishing**  
[Optimierung der Gesundheit und Produktion in Schweineherden](#)



Rabattcode für EVT-Mitglieder ist verfügbar. [Erhalten Sie Zugang](#) zu Ihrem persönlichen Bereich: Sie finden den Code auf der rechten Seite über dem Feld "Gruppen".

- **Europäische regionale Anlaufstelle für tiergenetische Ressourcen**  
 Newsletter Dezember 2022

## Podcasts aus den Nutztierwissenschaften

- AgriGates - “Der Nutztier Podcast”, Episode 2: [Schulung und Ausbildung von Personen zum Umgang mit Daten aus den Technologien der Nutztierhaltung](#), mit den Sprechern Dr. Liliana Fadul (Lactanet), Dr. Vivi Thorup (Aarhus University) und Daniel Foy (AgriGates)

**THE  
LIVESTACK  
PODCAST**

Timely Industry topics &  
Discussions

Ep 2: "Training and Educating  
people to handle & use data  
from Precision Livestock  
Technology"

With  
Dr. Liliana Fadul - Lactanet, Canada  
Dr Vivi Thorup - Aarhus University, Denmark  
Daniel Foy - AgriGates, USA

## Weitere Meldungen

### Protein: Wie weit können wir runtergehen?

Die Futtereffizienz bei Milchkühen ist ein sehr wichtiger Parameter. Nicht nur in Bezug auf Leistung und Rentabilität, sondern auch auf Nachhaltigkeit“, sagt Roselinde Goselink, Leiterin der Abteilung für Tierernährung bei Wageningen Livestock Research. In diesem Video erklärt sie, welche Studien auf dem [Dairy Campus](#) durchgeführt werden: „Wir führen einen Langzeitversuch mit eiweißarmer Ernährung durch. In Bezug auf die Stickstoffprobleme, die wir in den Niederlanden haben, wollen wir sehen, wie niedrig wir mit Protein in der Ernährung gehen können, während wir immer noch eine gute Produktion und gesunde Kühe erzielen.“ Der Versuch umfasst auch einen Blick auf die Effizienz der Beweidung mit 3 Gruppen von Kühen, die unterschiedlich gefüttert werden, und die Auswirkungen auf die Methanemissionen. [Sehen Sie sich hier dieses interessante Video an!](#)

### Aquafeed Ausblick 2023: Preise, neuartige Inhaltsstoffe und Futtereffizienz



Zutatenlieferanten decken einige der Trends und Herausforderungen auf, die die Fischfutterindustrie im nächsten Jahr prägen werden. Im Jahr 2022 stand die Geopolitik im Mittelpunkt und hatte erhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Zusammen mit der hohen Inflation hat dies die Erholung in einer Zeit verlangsamt, in der die Branche nach der Pandemie weiterhin um eine Stabilisierung kämpft. In diesem Zusammenhang sprach Aquafeed.com mit Lieferanten von Futtermittelzutaten über

die Erwartungen für 2023 und darüber, ob sich die globalen Bedingungen verbessern werden. [Lesen Sie den vollständigen Artikel auf Aquafeed.](#)

### Seminar zu winterharten Rassen – INRAE

Das Seminar „Winterharte Rassen“ findet vom 20. bis 23. März 2023 in Paris, Frankreich, statt. Die Begriffe Winterhärte, Robustheit, Resilienz, Anpassung werden häufig in strategischen Diskussionen und Forschungsprogrammen verwendet, die darauf abzielen, „die nachhaltige Tierhaltung von morgen“ vorzubereiten. Der Begriff der Winterhärte wird auch von verschiedenen Berufsverbänden häufig verwendet, um bestimmte Populationen (Rassen) oder Produktionssysteme zu qualifizieren. In diesem Zusammenhang und angesichts der wissenschaftlichen, beruflichen und regulatorischen Probleme, die mit dem Begriff der Winterhärte und allgemeiner mit den Konzepten der Robustheit, Resilienz und Anpassung verbunden sind, erscheint es uns relevant und nützlich, uns die Zeit zu nehmen, diese erneut zu reflektieren. Es sollen unterschiedlicher Konzepte, um Ansichten diskutiert werden, um sie in einem ausdrücklich multidisziplinären und gesellschaftlich übergreifenden Kontext zu vergleichen. Dies ist das Ziel des Seminars, zu dem das INRAE Sie einlädt. Anmeldungen sind bis zum 15. März möglich. Weitere Informationen finden Sie [auf der Website](#) (nur auf Französisch).

## Konferenzen und Workshops

Die EAAP bittet darum, die Daten für die einzelnen **untenstehenden Veranstaltungen und auch im Kalender** auf der Website nochmals selbst zu überprüfen, da es leider durch die weltweite Pandemielage zu Einschränkungen bzw. kurzfristigen Änderungen kommen kann.

Veranstaltung	Daten	Ort	Information
Internationale Konferenz zu Tiergenetik und -zucht	23. - 24. Januar 2023	Amsterdam (Niederlande)	<a href="#">Website</a>
Konferenz der Amerikanischen Milchwissenschafts-Vereinigung (ADSA)	07.- 09. März 2023	Virtuell/Naperville (USA)	<a href="#">Website</a>
Animal AgTech Innovation Summit	13. März 2023	San Francisco (USA)	<a href="#">Website</a>
BSAS Konferenz 2023	28. - 30. März 2023	Birmingham (UK)	<a href="#">Website</a>
Internationale Konferenz zu Nutztierzucht und -genetik	03. - 04. April 2023	Athen (Griechenland)	<a href="#">Website</a>
Internationale Konferenz für Präzisionsmilchwirtschaft und -technologie	13. - 14. April 2023	Rom (Italien)	<a href="#">Website</a>
EVT Regionaltreffen 2023	26. - 28. April 2023	Nitra (Slowakei)	<a href="#">Website</a>
Internationale Konferenz zu Tierhaltung, Milchproduktion und Fischerei	22. - 23. Mai 2023	Barcelona (Spanien)	<a href="#">Website</a>
74. EVT-Jahresmeeting	28. August - 01. September	Lyon (Frankreich)	<a href="#">Website</a>

Weitere Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EAAP-Website.](#)



*„Der Anfang ist der wichtigste Teil der Arbeit.“  
(Plato)*

**EVT-Mitglied zu werden ist einfach!**

Werden Sie Mitglied der EVT, um den EVT Newsletter zu erhalten und viele weitere Vorteile zu genießen! Bitte bedenken Sie auch, dass eine individuelle Mitgliedschaft für Bürger aus EVT-Ländern kostenfrei ist. [Klicken Sie hier für Details und die Registrierung!](#)

Dieses Dokument ist eine deutsche Übersetzung der "Flash e-News", des originalen EVT-Newsletters. Die Übersetzung erfolgt ausschließlich zum Zweck der Information, gemäß den Zielen der EVT-Satzung. Dies ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EVT-Newsletters ist die einzige endgültige und offizielle Version, für welche die EVT – Die Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften, verantwortlich ist.

Dieses interessante Update zu Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft rund um die Tierwissenschaften enthält Informationen von führenden Forschungseinrichtungen in Europa und berichtet über Entwicklungen in deren Wirtschaft und Produktion. Die deutschen "Flash e-News" werden bundesweit an Vertreter aus den Tierwissenschaften und der Nutztierindustrie versendet. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen, Informationen und Beiträge für den Newsletter zu erstellen. Bitte schicken Sie hierzu Informationen, Neuigkeiten, Texte, Fotos und Ihr Logo an: [j.drews@lfa.mvnet.de](mailto:j.drews@lfa.mvnet.de)

**Produktionsmitarbeiterin:** Julia Drews

**Adressänderungen:** Wenn sich Ihre Mailadresse ändern sollte, schicken Sie uns gern die neue Adresse zu, sofern Sie den Newsletter weiterhin beziehen möchten. Wenn die EAAP-Informationen stattdessen an andere Interessenten im deutschsprachigen Raum versendet werden sollen, kontaktieren Sie uns gern über folgende Mailadresse: [j.drews@lfa.mvnet.de](mailto:j.drews@lfa.mvnet.de)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

[www.eaap.org](http://www.eaap.org)



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für die Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.